

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 200.

Freitag den 1. September 1876.

(2995—1)

Nr. 5697.

Kundmachung.

Die nächste Cadettenprüfung für die k. k. Landwehr wird instructionsmäßig in Graz gleichzeitig mit der diesjährigen Schlussprüfung der Landwehroffiziers-Aspirantenschule

am 4. Oktober l. J.

beginnen und an den folgenden Tagen nach Bedarf fortgesetzt werden.

Jedem gebildeten, gut conditierten und bezüglich seines Vorlebens tadellosen Landwehrmanne ist gestattet, sich um Zulassung zur Cadettenprüfung zu bewerben.

Auch der k. k. Landwehr nicht angehörige Personen von guter Erziehung und Bildung können bei Erfüllung der für den freiwilligen Eintritt in die k. k. Landwehr festgesetzten Bedingungen (§§ 4, b, 5 und 6, c, des Landwehrgesetzes) die Cadettenprüfung ablegen.

Die diesfälligen Gesuche sind, und zwar jene von bereits der k. k. Landwehr angehörigen Aspiranten im Wege des evidenzzuständigen k. k. Landwehr-Bataillonscommandos,

bis längstens 10. September l. J.

bei dem Landwehr-Commando in Graz einzubringen.

Die näheren Auskünfte über die Bedingungen zum Eintritte als Cadet und die beizubringenden Nachweise, dann über die Prüfungsgegenstände ertheilen die k. k. Landwehr-Bataillonscommandos und Evidenzhaltungen.

Die Kosten der Reisen zum Prüfungsorte und in das Domicil zurück haben die Aspiranten aus Eigenem zu tragen.

Graz am 15. August 1876.

Vom k. k. Landwehr-Commando für Steiermark, Krain, Kärnten und das Küstenland.

W. Kuhn m. p.,
F. M.

(2986—1)

Nr. 270.

Kundmachung.

In der hierämtlichen Concursauschreibung vom 21. Juli d. J., Z. 290, ist der Gehalt der zweiten Lehrerstelle in St. Veit bei Sittich irrtümlich mit 400 fl. statt mit 450 fl. angegeben.

Dies wird mit dem Beifuge bekanntgegeben, daß der Ortschulrath in St. Veit beschlossen hat, dem betreffenden Lehrer bis auf Widerruf ein Wohnzimmer unentgeltlich beizustellen.

Concurstermin: 2. September 1876.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Pittai am 25ten August 1876.

(2998—2)

Offert- und Licitationsverhandlung

Nr. 1122.

über nachbenannte Erfordernisse, welche mit Bezug auf die Genehmigung der hohen k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz vom 23. August l. J., Z. 2359, für die k. k. Strafanstalt am Castelle zu Laibach für das Jahr 1877, d. i. vom 1. Jänner bis 31. Dezember, hiemit ausgeschrieben werden, und zwar:

Benennung der Erfordernisse	Bedarf			
	Cubit-Meter	Meter	Kilo	Stück, Packete etc.
Holz: Buchenscheiter für Beheizung sämtlicher Lokalitäten	745	—	—	—
Holzdeputate: Buchenscheiter	75	—	—	—
" Fichtenscheiter	36	—	—	—
Stearinkerzen-Deputate	—	—	50	—
Unschlittkerzen	—	—	7	—
Petroleum	—	—	3360	—
Waschseife, ordinäre	—	—	768	—
Reisstroh-Zimmerbesen	—	—	—	300
Birkenbesen	—	—	—	150
Haarkämme	—	—	—	200
Eßlöffel	—	—	—	250
Roth-) Bürsten	—	—	—	50
Schmier-)	—	—	—	100
Bodenreiber aus Reisstroh	—	—	—	60
Wandabstauber aus Borsten ohne Stiel	—	—	—	12
Abstauber mit Stiel	—	—	—	50
Lampendochte Nr. 11	—	38	—	—
" " 8	—	46	—	—
" " 5	—	46	—	—
" " 3	—	23	—	—
Cylinder zu Lampen Nr. 11	—	—	—	80
" " " 8	—	—	—	100
" " " 5	—	—	—	140
" " " 3	—	—	—	50
Schweinfett) zum Schuhschmieren	—	—	56	—
Rienruß)	—	—	4	—
Wagenschmiere	—	—	22	—
Kornstroh in Bund	—	—	22402	—
Ordinäre Nachttöpfe, glasiert	—	—	—	60
Leibstuhlstühle	—	—	—	18
Holzkohlen	—	—	3920	—
Wachstricke	—	—	28	—
Wagenstricke	—	—	22	—
Gurten	—	68	—	—
Zänhölz, Schachtel à 100 Packete	—	—	—	18
Zwirn, weiß) Packete à 100 Strähne	—	—	—	20
ungebleicht)	—	—	—	50
Gattienbänder, Packet à 10 Stück	—	—	—	10
Sohlennägel (Mausköpfe)	—	—	—	18000
Abfahnnägel mit breiten Köpfen	—	—	—	18000

(2987—1)

Nr. 2422.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekanntgegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches

bezüglich der Katastralgemeinde **Burgstall** auf den 11. September 1876,

früh 8 Uhr, festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindebeamten der **Stadtgemeinde Bischofslack** einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 25. August 1876.

(2953—3)

Nr. 1805.

Kundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher

bezüglich der Steuergemeinde **Winklern**

auf den 12. September l. J.

festgesetzt wird. Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich beim Gemeindebeamten Winklern einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 21sten August 1876.

Die Licitation findet statt, und zwar:

1. Ueber die Verpflegung der gesunden und kranken Sträflinge am 5. September 1876, um 11 Uhr vormittags;
 2. über die Brennholz-, Petroleum- und Holzkohlenlieferung am 6. September 1876, um 11 Uhr vormittags;
 3. über die Medicamentenlieferung und die Lieferung der verschiedenen Erfordernisse am 7ten September 1876, um 11 Uhr vormittags;
- Vor Beginn der Licitation hat jeder Mitlicitant das vorgeschriebene 10% Badium zu erlegen, und zwar
- | | |
|---|--------------|
| bei der Verpflegung | mit 1000 fl. |
| " " Brennholzlieferung | " 200 fl. |
| " " Petroleumlieferung | " 70 fl. |
| " " Holzkohlenlieferung | " 10 fl. |
| " " Medicamentenlieferung | " 80 fl. |
| " " Lieferung der verschiedenen Erfordernisse | " 100 fl. |

Die Ueberreichung der mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen, wohl versiegelten und mit dem gleichen Badium belegten Offerte hat vor Beginn der mündlichen Licitation zu geschehen.

Im Offerte selbst ist der Name des Offerenten deutlich und der Gegenstand, worüber der Anbot geschieht, sowie das beigeschlossene 10% Badium in Barem oder in k. k. Staatspapieren nach dem letzten Börsencourse anzuführen.

Es werden nur die auf das neue Maß und Gewicht bezugnehmenden Offerte berücksichtigt werden.

Bereits überreichte Offerte oder gemachte mündliche Anträge können nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Die bezüglichlichen Licitationsbedingungen über sämtliche Lieferungen, sowie die Speiseordnungen für gesunde und kranke Sträflinge, als die Ausweise über die den Sträflingen erlaubten Nebengenuße können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Strafhäus-Verwaltung eingesehen werden.

Es wird schließlich noch bemerkt, daß sich die hohe k. k. Oberstaatsanwaltschaft bei Vergebung der einzelnen Lieferungen ganz freie Hand vorbehält.

Laibach am 28. August 1876.

K. k. Strafhäus-Verwaltung.

(3002—3)

Nr. 9065.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 97 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 22. August 1876 auf der 3. Seite in der 1., 2. und 3. Spalte unter der Rubrik „Izvirni dopisi“ abgedruckten Correspondenz: „Lz Dolenjskega, 20. avgusta.“ („Turskemu listu“ in privržencem njegovim v pojasnilo), beginnend mit „Ni ga“ und endend mit „sveti odpravili“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 97 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 22. August 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels veranstaltet.

Laibach am 26. August 1876.

(3007—1)

Schulanfang.

An der k. k. Lehrerbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Vorbereitungsklasse sammt der Uebungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1876/7 mit dem heil. Geistamte am 16. September.

Die Anmeldungen neu eintretender Zöglinge und Schüler findet am

13., 14. und 15. September,

vormittags, in der Directionskanzlei statt.

Zur Aufnahme in den I. Jahrgang der Lehrerbildungsanstalt wird das zurückgelegte 15. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalenderjahre, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Außerdem sind einige musikalische Vorkenntnisse erwünscht. Der Nachweis der Vorbildung wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung geliefert. Dieselbe erstreckt sich auf nachstehende Gegenstände: Religionslehre, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Rechnen, geometrische Formenlehre, Naturgeschichte, Naturlehre.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) das zuletzt erworbene Schulzeugnis, b) der Tauf- oder Geburtschein, c) ein Gesundheitszeugnis.

Zur Aufnahme in die Vorbereitungsklasse sind erforderlich: a) das zurückgelegte 14. Lebensjahr oder die Vollendung desselben im Kalender-

Nr. 253.

jahre, b) physische Tüchtigkeit und sittliche Unbescholtenheit, c) das Entlassungszeugnis der Volkss- oder Bürgerschule.

Neu eintretende Schüler haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und allfälliger Zeugnisse (Schulnachrichten) zu melden.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich längstens bis 15. September

persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahms- und der Wiederholungsprüfungen werden später bekanntgegeben werden.

Laibach am 1. September 1876.

Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt.

(3014—1)

Nr. 3106.

Rundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß falls gegen die Richtigkeit der zum Zwecke

der Anlegung eines neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Mitterkanomla

verfaßten Besitzbögen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 21. September 1876

weitere Erhebungen werden gepflogen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 19. August 1876.

A n z e i g e b l a t t.

(2991—1)

Nr. 4493.

Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, es sei am 2. Mai 1876 Herr Anton Lumbard, pensionierter Pfarrvicar in St. Veit, welcher in der Stadt Laibach, Tirnau Nr. 39, gebürtig war, mit Hinterlassung der Codicille vom 10. Juni 1873, 8. Dezember 1875 und 13. März 1876, mittelst welchen er mehrere Legate vermachte, eine Erbsenkennung aber nicht getroffen hat, gestorben. Nachdem jedoch nach Vergleichung des mittelst der aufgenommenen Inventur vom 6. Mai 1876, Z. 2583, erhobenen Activermögens per 2161 fl. 70 kr. mit den bestimmten Legaten im beiläufigen Gesamtbetrage per 983 fl. 85 kr. und abzüglich der zu liquidierenden Passiva voraussichtlich ein freivererblicher Nachlaß, worüber der Herr Erblasser nicht bestimmte, erübrigen wird, werden dessen zu diesem freivererblichen Nachlasse berufenen gesetzlichen Erben, welche diesem Gerichte unbekannt sind, hiemit aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen Einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbsenerklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der mit der diesgerichtlichen Verordnung vom 5. Mai 1876, Z. 2486, aufgestellte Testamentscurator Herr Peter Buga von Skerbin, Gerichtsbezirk Komen, als Verlassenschaftscurator aufgestellt wurde, mit jenen, die sich werden erbsenklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewortet, der nicht angegetrene Theil der Verlassenschaft aber vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 13. August 1876.

(2845—1)

Nr. 4784.

Neuerliche Tagfakungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, gegen nachstehende Executen bewilligten und sohin sistierten dritten exec. Feilbietungen nachangeführter Realitäten, als:

1. jener des Franz Stradlat von Neberke Nr. 17, Urb.-Nr. 1 ad Jablaniz, im Schätzwerthe von 1550 fl.;

2. jener der Katharina Domicel von Unterkoschana, Urb.-Nr. 22 ad Raunach, im Schätzwerthe von 771 fl.;

3. jener des Josef Vikon von Oberkoschana Urb.-Nr. 708 1/2 ad Adelsberg, im Schätzwerthe von 550 fl.;

4. jener des Lukas Werne von Rusdorf Nr. 52, Urb.-Nr. 69 ad Rusdorf, im Schätzwerthe von 472 fl.;

5. jener des Michael Martincic von Oberkoschana, Urb.-Nr. 678 ad Adelsberg, im Schätzwerthe von 2490 fl.;

6. jener des Jakob Celhar von St. Peter Nr. 16, Urb.-Nr. 5 ad Prem, im Schätzwerthe von 1300 fl.;

7. jener des Johann Morel von Oberkoschana, Urb.-Nr. 685 ad Adelsberg, im Schätzwerthe von 1415 fl.

die neuerliche Tagfakung auf den 22. September 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Mai 1876.

(2985—1)

Nr. 6031.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Johann Stigel, Besitzer von Zaverstnil.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Johann Stigel, Besitzer von Zaverstnil, hiemit erinnert:

Es haben wider ihn bei diesem Gerichte Josef Rus von Straze und Ignaz Zorc von Mosenik die Klagen pcto. 25 fl. 5 kr. und pcto. 100 fl. s. A. eingebracht. Ueber erstere Klage wurde die Tagfakung auf den

15. September 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetic, k. k. Notar in Littai, als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allensfalls selbst zur rechten Zeit erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte

namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Littai am 22. August 1876.

(2979—1)

Nr. 9075.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 6. April 1876, Z. 13122, in der Executionssache des Anton Pomladis von Feistritz gegen Josef Kretan von Tschelc pcto. 100 fl. auf heute angeordneten ersten exec. Realsfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. September 1876

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten August 1876.

(2646—1)

Nr. 4471.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Mottling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Rambic von Dragomelsdorf Nr. 16 die exec. Versteigerung der dem Marko Savorn von Dule Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1219 fl. geschätzten Subrealität Extr.-Nr. 13 der Steuergemeinde in Hraft, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den 22. September,

die zweite auf den

25. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingung: wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuganden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mottling am 20sten Mai 1876.

2978—1)

Nr. 9074.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheide vom 12. Juli 1876, Z. 7741, in der Executionssache des Blas Tomšic von Feistritz gegen Josef Coetan von Celje auf den 11. d. M. angeordnet gewesenen zweiten exec. Realsfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. September 1876

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten August 1876.

(2988—1)

Nr. 4199.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Dutovac von St. Margarethen gegen Helena Jaki von Dolina wegen schuldigen 450 fl. s. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Pletteriach sub Urb.-Nr. 447 vorkommenden, in Dolina bei Rassenfuß gelegenen Mahlmühle und Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2590 fl. s. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfakungen auf den

13. September,

4. Oktober und

23. November 1876,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingung können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 21. Juli 1876.

(2519-3) Nr. 1835.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Sega von Travnagora als Besitznachfolger des Thomas Gregoric von Podcerkev Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 42, Rectf.-Nr. 39/a ad Grundbuch der Herrschaft Schneeberg gewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den 17. Oktober und die dritte auf den

17. November 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. März 1876.

(2578-3) Nr. 3229.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Kotalj von Ternouc gehörigen, gerichtlich auf 545 fl. geschätzten Subrealität der Herrschaft Mötting sub Cur.-Nr. 175 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

13. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den

15. November l. J., jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Mötting am 20. April 1876.

(2764-3) Nr. 8110.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Sterniša von Töpliz die exec. Versteigerung der der Maria Gramer von Waltendorf gehörigen, gerichtlich auf 1475 fl. geschätzten, im Grundbuche der Capitelherrschaft Rudolfswerth sub Rectf.-Nr. 130 vorkommenden Realität pcto. 50 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den 14. Oktober und die dritte auf den

15. November l. J., jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth am 20. Juni 1876.

(2757-2) Nr. 6821.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 30sten August 1873, Z. 4918, auf den 16. Mai 1874 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung in der Executionssache des Herrn Alois Weibl von Wöttling gegen Mathias Malešič von Radomitsch pcto. 126 fl. 36 kr. sammt Anhang wird reassumando auf den

20. September 1876 mit dem vorigen Anhang angeordnet. R. k. Bezirksgericht Mötting am 1. August 1876.

(2518-3) Nr. 1736.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Pirman als grundbüchlichen und dem Georg Pirman von Bojkovo Nr. 1 als factischen Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 1177 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 206/202, Rectf.-Nr. 443 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. September, die zweite auf den 17. Oktober und die dritte auf den

17. November 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas am 11ten März 1876.

(2517-3) Nr. 1893.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Georg Strazišar von Hundskarje gehörigen, gerichtlich auf 935 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 249/242, 243, Rectf.-Nr. 462 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. September, die zweite auf den 13. Oktober und die dritte auf den

14. November 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas am 11ten März 1876

(2676-2) Nr. 9156.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gramer, durch Dr. Suppan, die exec. Versteigerung der der Maria Gramer in Waltendorf gehörigen, gerichtlich auf 1945 fl. geschätzten Realitäten ad Grundbuch Capitelherrschaft sub Rectf.-Nr. 130, Urb.-Nr. 69, Verg.-Nr. 185, 34 und 97 ad Herrschaft Aindöb bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. September, die zweite auf den 20. Oktober und die dritte auf den

21. November 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Rudolfswerth mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 6. Juli 1876.

(2550-2) Nr. 2773.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch, in Vertretung des k. k. Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Pieca von Loze Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 1635 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 302 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. September, die zweite auf den 21. Oktober und die dritte auf den

22. November 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. Juni 1876.

(2745-3) Nr. 4931.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Lütai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Dobrac aus Watsch die exec. Versteigerung der dem Josef Selan aus Rove gehörigen, gerichtlich auf 4 fl. 58 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 141 ad Ort Gollisch, Einl.-Nr. 21 der Steuergemeinde Watsch, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. September, die zweite auf den 11. Oktober und die dritte auf den

11. November 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, l. Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Lütai am 27sten Juli 1876.

(2962-1) Nr. 4640.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Fanny Zniderek von Feistritz die mit Bescheide vom 30. Jänner 1867, Z. 635, auf den 2. Juli 1867 angeordnete, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Gerl von Smerje Nr. 38 gehörigen, im Grundbuche ad Guttenegg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den

22. September 1876, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28sten April 1876.

(2479-2) Nr. 2834.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch, in Vertretung des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Andreas Novak von Savlje Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1427 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 526 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. September, die zweite auf den 21. Oktober und die dritte auf den

22. November 1876, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 28. Juni 1876.

(2634-2) Nr. 2848.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Peče von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Blas Kraschouz von Bertnik Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1550 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 109, Rectf.-Nr. 99 ad Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. September, die zweite auf den 20. Oktober und die dritte auf den

21. November 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas am 13ten April 1876.

Ein distinguiertes Ehepaar ohne Kinder wünscht
2 bis 3 Böglinge
 von guten Häusern gegen Zusicherung guter Ob-
 sorge zu übernehmen.
 Graz, Salominigasse Nr. 39, II. Stock
 rechts, S. 8. (3027) 3-1
 (3030) 3-1 Ein

Lehrjunge
 wird in einer hiesigen Gemischt-Waren-
 handlung aufgenommen. Näheres im An-
 noncen-Bureau Müller (Fürstehof 206).

Adalbert Riedl,
 Silber- und Broncearbeiter
 in Görz,
 verfertigt alle Gattungen
Blitzableiter
 streng nach physikalischem Gesetz für
 Kirchen und Wohngebäude, besorgt
 auch die Aufstellung mit Kupferdrath-
 seil-Leitung. (2830) 3-3

Specialarzt,
 Universitäts-Professor a. h.
Dr. Bisenz,
 Wien, Stadt, Franzens-Ring 22.
 heilt gründlich ohne Berufsstörung
 die geschwächte Manneskraft
 (Impotenz) sowie alle
 geheime u. Hautkrankheiten.
 Ordination täglich von 11-4 Uhr.
 Auch wird durch Correspondenz
 behandelt und werden die
 Arzneien besorgt.
 Ebenfalls selbst ist zu haben das
 Werk (5. Auflage):
Die geschwächte Manneskraft
 deren Ursachen und Heilung
 von Dr. Bisenz. Preis 2 fl. 5. W.

Schmerzlos
 ohne Einspritzung,
 ohne die Verdauung störende Medicamente,
 ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
 rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-
 bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowohl frisch entstandene als auch noch so
 sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
 und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät.
 Ord.-Anstalt nicht mehr Haasburgergasse sondern
 Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
 Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.
Mannesschwäche,
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
 Strophulose oder syphilitische Geschwüre,
 strenge Discretion wird gewahrt. Honorare,
 mit Namen oder Chiffres bezeichnete Briefe werden
 umgehend beantwortet.
 Bei Einsegnung von 5 fl. 5. W. werden Heil-
 mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
 zugesendet. (4076) 100-75

Unentbehrlich
 für jeden Haushalt!
Nur fl. 6-10
 kostet folgende Warengruppe, bestehend
 aus 43 Stück überaus guten und prak-
 tischen Gegenständen, und zwar:
 1 prachtvolle Salonampel aus feinst
 geschliffenen Perlen,
 2 eleg. Bronzeguss-Figurenleuchter,
 1 schön eiselierte Neugold-Tisch-
 glocke,
 1 Photographie-Album, Prachteinband,
 6 gute engl. Stahlmesser in stark. Heft,
 6 Stahlgabeln
 6 k. k. pat. Britannia-Speiselöffel,
 6 " " " Kaffeelöffel,
 1 " " " Suppenschöpfer,
 6 " " " Milchschöpfer,
 6 Kristall-Messerleger,
 6 kleine Gläserassen mit jap. Malerei
 43 Stück. (2858) 12-3
 Als Zeichen der Echtheit ist jedes
 Stück Britannia-Löffel mit dem k. k. "Pa-
 tent" versehen, und wird für gute Qua-
 lität und Haltbarkeit Garantie geleistet.
 Alle hier angeführten 43 Stück sind
 um den beispiellos billigen Preis von nur
 fl. 6-10 zu haben im neueröffneten
Etablissement
BLAU & KANN,
 WIEN.
 I., Babenbergerstrasse 1.
 Versendungen prompt gegen Nachnahme.

Visitkarten
 in hübscher Ausführung
 empfehlen
Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.
Hausverkauf
 in Laibach.
 Das zweistöckige Haus Nr. 24 in der Theater-
 gasse zu Laibach ist aus freier Hand zu verkaufen.
 Dasselbe ist im schönsten und lebhaftesten Theile
 der Stadt, im unmittelbaren Anschlusse an die
 Sternallee gelegen, befindet sich im besten Bau-
 zustande und wurde erst vor wenigen Jahren
 bequem und elegant restauriert. (3019) 3-1
 Nähere Auskunft daselbst im I. Stocke.

Bei
J. Giontini in Laibach
 sind hier angeführte Musikinstrumente billigst zu
 verkaufen sowie auch auszuleihen, als: Ueber-
 spielte Claviere, 6, 6 1/2, und 7 Octaven, zu
 50, 80, 100, 120 bis 150 fl.; zum Ausleihen
 2, 3, 4, 5 bis 6 fl. monatliche Miete; Gitarren,
 gut gearbeitete, zu 5 und 6 fl.; Zithern
 von den beliebten Fabrikanten, Kaufpreis
 von 10 bis 40 fl., Miete per Monat 1 fl.; Violinen
 für den Schulgebrauch von 2 bis 4 fl.,
 bessere von 6 bis 12 fl. sammt Bogen.
 Auch sind bei mir zu haben: Compasse,
 Barometer, Thermometer, Magnete, Bous-
 solen, Tellurien, Planetarien, Planiglo-
 brien, Globen nebst allen anderen in den Schulen
 eingeführten Lehrmitteln. (1358) 8-5

**Die neuen Stempel- und Ge-
 bührenschriften.**
 Ein unentbehrliches Handbuch für jeden Geschäfts-
 und Gewerbsmann. Bearbeitet und populär er-
 klärt von Anton Wintersperger, 50 kr.
 (2271-2) Nr. 4105.

Edict.
 Dem Josef Tomšič von Winkel,
 Nr. 42, Josef Braune von Gottscheel
 Joh. Mihelič von Semisch, Stefan
 Geršič, Mathias, Josef und Pe-
 ter Dgulin und Georg Rump von
 Ragendorf, Martin Kuralt von Thurn,
 Georg Grabel und Johann Ver-
 derber von Nesselthal, Johann Wi-
 derwoll von Gottschee, Andreas
 Stalzer von Tschermoschnitz, Andreas
 Zellen von Schlechtenbüchel und Ma-
 thias Troja von Winkel, alle un-
 bekannten Aufenthaltes, rücksichtlich deren
 unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über
 die Klage de praes. 19. Juni 1876, Zahl
 4105, des Jakob Simonič von Winkel,
 Curator der minderjährigen Johann und
 Martin Grabel, dann Jakob Kroker von
 Starthaber, als Curator der Georg und
 Mathias Grabel, und Katharina Grabel
 von Winkel im eigenen Namen, als Erben
 nach Mathias Grabel von Winkel Nr. 26,
 wegen Anerkennung der geleisteten Zah-
 lung und Bewilligung der grundbücher-
 lichen Lösung der Sakposten Herr Peter
 Persche aus Tschernembl als curator ad
 actum bestellt und diesem der Klags-
 bescheid, womit zum ordentlichen Ver-
 fahren die Tagsatzung auf den
 20. September 1876,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
 wurde, zugestellt.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am
 20. Juni 1876.

(2332-1) Nr. 2553.
Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird
 hiemit kundgemacht:
 Infolge Besuches der Frau Julie
 Žitnit von Loitsch vom 8. April d. J.,
 Z. 2553, wird die Vornahme der mit
 dem Bescheide vom 29. November 1873,
 Z. 6286, auf den 6. März 1874 be-
 stimmten, sohin aber sistierten dritten Feil-
 bietung der dem Mathias Škof von Nie-
 derdorf gehörigen, im Grundbuche der
 fitticher Karstergilt sub Ref.-Nr. 2 1/2
 vorkommenden Realität mit Reassumie-
 rungswege bewilliget und zu deren Vor-
 nahme der Tag auf den
 22. September 1876,
 vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem
 vorigen Anhang angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Loitsch am 8ten
 April 1876.

An der
Handelslehr- & Erziehungsanstalt
 zu Laibach
 beginnen die Vorlesungen mit 1. Oktober.
 (2828) 4-3
Ferdinand Mahr,
 Director.

Pferde-Vicitation.
 Mittwoch den 6. September 1876, um 10 Uhr vor-
 mittags, werden am **Jahrmarktsplaz** in Laibach nachgenannte
 Pferde, und zwar:
Pietro, Fuchs-Wallach, 5 Jahre alt, kistenländische Landeszucht, und
Day Light, Dunkelbraun-Wallach, 9 Jahre alt, englische Rasse,
 gegen sogleiche Bezahlung öffentlich im Vicitationswege verkauft werden, wozu
 Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.
 Selo den 30. August 1876. (3028) 3-1
 R. l. Staats-Hengstendepot-Filialposten.

(2773-2) Nr. 1045.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
 werth wird bekannt gemacht, daß zur
 Vornahme der dritten exec. Feilbie-
 tung des der Frau Aloisia Gregoritsch
 gehörigen, im Grundbuche der Stadt
 Rudolfswerth Ref.-Nr. 25 vorkom-
 menden Hauses die Tagsatzung auf den
 22. September 1876,
 früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem
 angeordnet worden ist, daß hiebei obige
 Realität auch unter dem Schätzwerthe
 von 6000 fl. hintangegeben werden
 wird.
 Rudolfswerth am 1. August 1876.

(2922-3) Nr. 2805.
Erinnerung
 an Maria Berko von Kompolje und
 deren unbekanntes Erben.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-
 laschitz wird der Maria Berko von Kom-
 polje und deren unbekanntes Erben hiemit
 erinnert:
 Es habe wider sie bei diesem Gerichte
 Anton Chustar von Kompolje de praes.
 22. März l. J., Z. 2805, die Klage
 auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der
 auf der im Grundbuche ad Zobelberg
 tom II, fol. 667, sub Ref.-Nr. 144
 vorkommenden Realität am ersten Saße
 intabulierten Hausentfertigung per 120 fl.
 nebst Hochzeitmahl und Hochzeitskleid an-
 gebracht, worüber die Tagsatzung auf den
 15. September 1876,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet
 worden.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und dieselbe
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 ist, so hat man zu ihrer Vertretung
 und auf ihre Gefahr und Kosten den
 Anton Dornic als curator ad actum
 bestellt.
 Dieselbe wird hievon zu dem Ende
 verständigt, damit sie allenfalls zur rechten
 Zeit selbst erscheinen oder sich einen
 andern Sachwalter bestellen und diesem
 Gerichte namhaft machen, überhaupt im
 ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
 die zu ihrer Vertretung erforderlichen
 Schritte einleiten könne, widrigens diese
 Rechtsfache mit dem ausgestellten Curator
 nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
 nung verhandelt werden und die Be-
 klagte, welcher es übrigens freisteht, ihre
 Rechtsbehelfe auch dem benannten Cura-
 tor an die Hand zu geben, sich die aus
 einer Verabsäumung entstehenden Folgen
 selbst beizumessen haben wird.
 R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am
 2. Juni 1876.

(2947-3) Nr. 4345.
Bekanntmachung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
 wird kundgemacht:
 Es sei für die unbekannt wo be-
 findlichen Tabulargläubiger der Josefa
 Bratovšchen Realitäten ad Herrschaft
 Wippach tom. XII, pag. 318, 321, 324,
 327 und 336, namens Friedrich und Ka-
 tharina Bratovš, resp. deren unbekanntes
 Erben und Rechtsnachfolger zur Wahrung
 ihrer Rechte Herr Anton Vidrič in Wip-
 pach als curator ad actum bestellt und
 der in der Executiosache des Herrn Josef
 Majer von Reutenburg gegen Josefa Bra-
 tovš, nun deren Rechtsnachfolger Veit
 Bratovš von Lojice, pcto. 264 fl. 68 kr.
 erklossene Realfeilbietungs-Bescheid vom
 16. Juni 1876, Z. 2975, zu seinen Hän-
 den zugestellt worden.
 R. l. Bezirksgericht Wippach am 3ten
 August 1876.

Fleisch-Tarif
 in der Stadt Laibach für den
 Monat September 1876.

1. Sorte		Kilo- gramm	Kühe, Zug- ochsen und Stiere.
(Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	Kilogramm	50	44
2. Lungenbraten	50 Delagr.	25	22
3. Kreuzstück	20 Delagr.	10	9
4. Kaiserstück	10 Delagr.	5	4 1/2
5. Schliffelbraten			
6. Schweiffstück			
2. Sorte		Kilo- gramm	Kühe, Zug- ochsen und Stiere.
(Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Kilogramm	42	36
8. Schulterstück	50 Delagr.	21	18
9. Rippenstück	20 Delagr.	8 1/2	7 1/2
10. Oberweiche	10 Delagr.	4 1/2	3 1/2
3. Sorte		Kilo- gramm	Kühe, Zug- ochsen und Stiere.
(Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischstopf	Kilogramm	34	28
12. Hals	50 Delagr.	17	14
13. Unterweiche	20 Delagr.	7	5 1/2
14. Bruststück	10 Delagr.	3 1/2	3
15. Wadenhäuten			

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten
 Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische nach dem
 zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge,
 Leber und Milze, und zwar überall nur 12 Delagr.
 gramm pr. Kilogramm gegeben werden.
 Wer immer eine Feilhaft nicht nach dem
 tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlech-
 teren oder andern Qualität, als durch die Tarif-
 vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den be-
 stehenden Gesetzen bestraft werden. Das kaufende
 Publikum wird aufgefordert, für die in diesem
 Tarife enthaltenen Feilhaftigkeiten auf keine Weise
 mehr, als die Säzung anweist, zu bezahlen;
 jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche
 sich ein Gewerbetreibender gegen die Säzung er-
 lauben sollte, sogleich dem Magistrate zur gefe-
 hlichen Bestrafung anzuzeigen.
 Magistrat der k. k. Landeshauptstadt
 Laibach am 25. August 1876.
 Der Bürgermeister: Paschan.